

1. Name oder Firma des Betreibers und des Betriebsbereichs

Betreiber: VERBIO Zörbig GmbH
Thura Mark 20
06780 Zörbig

Betriebsbereich: Bioethanol-, Biomethan- und Abgasbehandlungsanlage
VERBIO Zörbig GmbH
Thura Mark 20
06780 Zörbig
Tel.: +49 (0) 34956 303-600
Fax: +49 (0) 34956 303-699

Ansprechpartner: Dr. Wolfram Klein – Geschäftsführer

2. Anwendung der Störfall-Verordnung und Anzeige bei der zuständigen Behörde

VERBIO Zörbig GmbH ist Betreiber eines Betriebsbereiches, in dem Stoffe im Sinne der Störfall-Verordnung vorhanden sind und gehandhabt werden. Dieser Betriebsbereich der unteren Klasse befindet sich vollständig auf dem Gelände der VERBIO Zörbig GmbH.

Die zuständigen Behörden wurden über das Vorhandensein gefährlicher Stoffe unterrichtet.

Das Konzept zur Verhinderung von Störfällen (Sicherheitsmanagementsystem) wurde erstmals 2014 erstellt und seitdem zyklisch aktualisiert. Es besteht aus einer Sicherheitsbetrachtung, dem Genehmigungskataster sowie Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. Der aktuelle Stand liegt dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt vor.

Wir gewährleisten ein hohes Maß an Sicherheit durch regelmäßige Kontrollen und Instandhaltungsmaßnahmen. Gleichzeitig werden das Fachwissen, die Sachkompetenz und das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter ständig ausgebaut. Damit ist die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Störfalles äußerst gering.

3. Beschreibung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Zu unseren Tätigkeiten gehören die Herstellung von (vergälltem) Bioethanol und Biomethan.

Bioethanolanlage

Die Bioethanol-Produktion basiert auf der ethanolischen Gärung. Hierbei wird die Stärke aus verschiedenen Getreidesorten in Gegenwart von Bäckerhefe zu Alkohol umgewandelt. Durch die abschließende Destillation/Absolutierung wird der Alkoholgehalt auf 99,8 % erhöht, wodurch Bioethanol als Endprodukt entsteht.

Biomethananlage

Biomethan wird ausschließlich aus agrarischen Reststoffen, wie Schlempe, einem Abfallprodukt bei der Bioethanol-Produktion, sowie Stroh ohne die Nutzung von Nahrungsmitteln gewonnen.

Während der Vergärung entsteht Rohbiogas, das hauptsächlich Methan enthält. Der Rest ist Kohlendioxid und Schwefelwasserstoff. Diese werden in weiteren Schritten durch eine Entschwefelungs- und CO₂-Abtrennungsanlage entfernt.

Das aufgereinigte Biomethan wird ins Erdgasnetz eingespeist bzw. in flüssiger Form (LNG = liquified natural gas) an Tankstellen verkauft. Weitere Produkte aus dem Biogasprozess sind die Biodünger Ammoniumsulfatlösung (ASL), Humus sowie flüssige Gärreste.

Abgasbehandlungsanlage

In der Abgasbehandlungsanlage (regenerativ-thermische Oxidation) werden alle Abluft-/ Abgasströme der Bioethanol- und Biomethananlage aufbereitet.

4. Gehandhabte gefährliche Stoffe

Typische Stoffe	Gefahrenhinweise	Gefahrensymbole
Ethanol Ottokraftstoff Methylethylketon	<ul style="list-style-type: none"> - Flüssigkeit und Dampf leicht bzw. extrem entzündbar - reizend (Augen, Haut) - gesundheitsgefährdend - gewässergefährdend 	
Fuselöl	<ul style="list-style-type: none"> - Flüssigkeit und Dampf entzündbar - ätzend - reizend (Haut, Atemwege) 	
Biomethan mit 1,2 % Schwefelwasserstoff	<ul style="list-style-type: none"> - Gas extrem entzündbar 	
LNG (liquefied natural gas)	<ul style="list-style-type: none"> - Gas extrem entzündbar - tiefkalt (ca. -160 °C) 	
Propan	<ul style="list-style-type: none"> - Gas extrem entzündbar - kann mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden 	
andere Chemikalien (Kleinmengen)	<ul style="list-style-type: none"> - Flüssigkeit und Dampf entzündbar - gesundheitsgefährdend - ätzend - reizend - gewässergefährdend 	

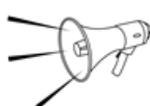
Die Symbole der Gefährlichkeitsmerkmale entsprechen der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung).

5. Verhalten bei einem Störfall

Wie erkenne ich die Gefahr?

bei Gasausbruch		über Informationen der Feuerwehr und Medien (die betreffenden Gase können geruchlos sein)
bei Explosionen		durch extreme Geräusche
bei Feuer und Rauch		durch sichtbare Zeichen oder auch Kratzen im Hals, Augenreizungen, stechender/beißender Geruch

Bewahren Sie Ruhe!

1		Geschlossene Räume aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte vor Ort. ■ In der Wohnung bleiben. Wenn Sie zu Hause sind, rufen Sie Ihre Kinder rein! ■ Begeben Sie sich, wenn Sie im Freien sind, in geschlossene Räume, z. B. Hausflure, Einkaufszentren, Wohnungen, nicht mit dem Auto fliehen! ■ Lassen Sie Ihre Kinder in der Schule oder im Kindergarten unter Aufsicht! ■ Hilfsbedürftige Passanten aufnehmen. ■ Nachbarn informieren.
2		Fenster und Türen schließen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schließen Sie Fenster und Türen. ■ Schalten Sie Klima-, Belüftungsanlagen aus, die mit der Außenluft in Verbindung stehen. ■ Löschen Sie Kohlefeuerungen!
3		Rundfunk/Fernsehen einschalten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf Lautsprecherdurchsagen achten! ■ Radio, z.B. MDR aktuell
4		Telefonate unterlassen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Den Notruf nicht unnötig blockieren! ■ Nur im Notfall zum Hörer greifen, kurz fassen, bekannten Notruf verwenden: Feuerwehr: 112 Rettungsdienst: 115 Polizei: 110
5		Entwarnung	Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei, der Feuerwehr oder des Katastrophenschutzes.

6. Behördliche Überwachung

Die Vor-Ort-Besichtigungen der zuständigen Behörden finden gemäß § 17 (2) StörfallV bei Betriebsbereichen der unteren Klasse i. d. R. alle drei Jahre statt.

Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung kann beim Unternehmen selbst oder bei der zuständigen Behörde erfragt werden.

7. Einholen weiterer Informationen

Weitere Informationen über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Auftreten eines Störfall erhalten Sie auf Anfrage während der normalen Arbeitszeiten von:

Dr. Wolfram Klein (Geschäftsführer)
Telefon: +49 (0) 34956 303-600 über Sekretariat

Schriftliche Anfragen können auch an info@verbio.de gerichtet werden.